

dat wy den gemelten Pennynck die doch by nae der Settingh burg. gelickmetich is, van unsen lieven Nichten burg. voir eyne Geschenk ind willige lyffliche Gonst ind Danckerheit, ind niet van enichs Rechten wegghen to Dank entfanghen ind angenomen hebn; ind wy, unse Erven aber Nakomelinghen en sullen noch en willen, oich van nu voirtan then ewigen Daighen toe, der aber der gelicken van den Sticht Essende, oeren Luyden ind Gueberen, so wor und wair die oich gelegen moighen syn, niet meyr begheren, eischen aber vurnemen omb geynerley Saecten wyll, die geschiet syn ader geschien moighen, sunder wy, onse Erven ind Nakomelinghen Hertoughen van Cleve ind Greven van der Marcke zc. sullen ind willen sy voirtan des to voirder verbedingen, beschudden ind beschermen, Sy, oere Nakomelinghen ind dat Gesticht Essende hanthaeven ind behalden in aller oeren Rechten Brieheyden Privilegien alden Heirkoemen ind queben Gewoenten, gelick oen die van Pauwesen, Keyseren ind Konnyngen, voirt van unsen Buralderen Hertoughen van Cleve ind Greven van der Marcke zc. verleent, ind sy der bys an desen Daige in Gebruyck geweist ind noch syn, dair an oen dese Settingh aber dat Geschenk ind die willige Gonst burg. niet hinderen, noch enyge Affbroick ader Vermynneringh gheven noch geberen fall in gheynerley Wiese, dat wy oen alsoe in Eren, Trouwen ind Geloeven voir uns unse Erven ind Nakomelinghen vestelichen belaeft ind bestedicht hebn; behettelich doch hier mede Brieve ind Segele, voirt alle Verdrachten, hier bevorens tuschen unsen Buralderen burg. in den burg. unsen lieven Nichten ind oeren Bursaederen, voirt den Gesticht ind Stat Essende gemaickt moighen syn, in Weirden ind ongekrenc to blieden sonder alle Bedroch ind Argeliff. In Dirfonde der Wairheit ind aller vaster Stebicheyt hebn wy unsen Segell an deissen Brieff doin hanghen. Segheven in den Saeren onf Heren Duyfent vyffhondert ind illiff op Dinstdach nae Sonnendach misericordia Dni. Anno etc. undecimo.

(L. S.)

## Beilage 74.

Urkunde von  $\frac{1280}{1300}$  über die Pflichten der Werdenschen  
Wachszinfigen.

Uniuersis in perpetuum auditoris presentia vel visuris Nos *Ripivinus Prouisor et Thesaurarius Monasterii Werdinensis* volumus esse notum publice protestantes. Quod constituti in nostra presentia *Aleydis dicta Hesyne Gerhardus Hinricus et omnes filii eius Hadewighis, Mechteldis et Bela filie Aleydis predictae, Aleydis et Ermegardis et alii utriusque sexus pueri quondam Aleydis dictae Stapmans Bela in Lambrun et ipsius pueri sexus utriusque Sophia*

soror predicte Bele ac Euerhardus filius ipsius ceterique ipsius filii et filie Frezevinds soror Bele ac Sophie predictarum et ipsius pueri sexus utriusque Wilhelmus et Johannes in ysem fratres trium sororum iam dictarum Stephania van der Ar et Bela soror eius in Hermencamp ac Gesa soror Stephania ac Bele predictarum ac pueri utriusque sexus trium sororum predictarum Johannes dictus panuart Rutgherus et Hinricus filii dicti Muschen Mechtildis et Aleydis sorores Rutgheri et Hinrici predictorum quoddam Privilegium sui iuris cerocensualis nobis ostenderunt Cuius tenor fuit talis: »Rutgerus dei gratia custos Werdenensis Ecclesie omnibus presens scriptum intuentibus eternam in domino salutem Universitati Christi fidelium presentium et futurorum memoriter innotescat quod Hermannus in Hamme Stephania dicta molendinaria et Greta in nederroit nostre cerocensuales Et ceteri progeniti in nostra presencia constitute asserentes se Privilegium sue conditionis quod a nostra Ecclesia a retroactis temporibus obtinuerant casu fortuito perdidisse (verborben) Unde nobis devote et humiliter supplicantes ut eis Privilegium sui iuris misericorditer dignemur renouare Quorum precibus consencientes priusquam predicti facti hinc inde requisita et cognita veritate ipsius Privilegii sui iuris sub forma cerocensualium innovantes ita videlicet quod quilibet eorum et progeniti ab eisdem eum ad annos discretionis parvenerint et nupserint singulis annis in die Victoris Martiris duos denarios zantensis monete super principale Altare sancti Ludgheri persolvant. Pro licentia nubendi si sue conditioni nupserint sex denarios colonienses sin aliter licentia consitat in beneplacito Custodis Post mortem vero viri quod melius habuerat in remobili Post mortem mulieris vestimentum quod melius habuerat ad manus Custodis presentabuntur Ne autem renovationem et ordinationem ulla oblivio vel ignorantia valeat obumbare hanc paginam testimoniam inde confectam sigilli nostri conuentus munimine fecimus muniri Acta est hec renovacio Anno Dni MCCmo LXXXo in die Mathee Apostoli.«

Quo privilegio per homines predictos nobis in Monasterio Werdenensi ex dicto ostensò ac ex vetustate pene deperdito seu consumpto dicti homines renovationem dicti privilegii deperdit fieri in sui iuris cerocensualis memoriam eum instantia petiuerunt quorum precibus et rationalibus inclinati eisdem pagine privilegium renovationem contulimus sub hac forma videlicet quod universi et singuli utriusque sexus homines predicti et ex eisdem nascituri in futurum cum ad annos discretionis pervenerint et nupserint singulis annis in die Victoris Martiris unum denarium brabantinum pro duobus denariis zantensis monete super principale Altare Sancti Ludgheri persolvere debebunt pro licentia que-

rum seu matrimonium contrahendi si inter eiusdem iuris seu conditionis personas contractus matrimonii fiat sex denarios brabantinos dabunt *sin aliter gracie seu ordinacioni Thesaurarii* Monasterii Werdimensis predicti qui pro tempore fuerit pro eo se *submittet* in morte vero viri de progenie predictorum decedentis melius quod in rebus mobilibus habuerat in morte autem mulieris melius ipsius Thesaurario qui fuerit pro tempore debetur presentari Ut autem hec renovacio iterata robur perpetuum obtineat et in euidenciam ampliozem per presentem paginam dictis hominibus contulimus nostri conuentus sigillo roboratam Actum et datum Anno dni MoCCCmo nono in vigilia beati Mathee Apostoli et Evangeliste.

### Beilage 75.

Weisthum über die Pflichten der Barkhoyer Hofleute,  
von 1320.

Wy Wilhelmus van Soog Gnaden Abt des Cloisters tot Werden doen kunt allen Christo geloeweigen meinschen gegenwardigen und thoekomstenden den disse Breiff vorkomende wert apentliken betueghende hyrmede also Twidracht und Kyff gestanden hefft tuischen Ludolffen den Scholten van Boeghe an eyne und den Houesluyden desseluen Haves an ander Syden hebben Wy denseluen Parten eynen fruntligen Dach betiekenet und vur uns bescheyden up den heiligen onschulbigen Kynder Dach in unse Remenaide dair alsdo deselue Scholte vur sich behoerlichen erscheenen is und de andere Part nicht gekomen dan utgbleuen noch ymande er wegen gesant hebben, hefft daroimb Johannes Korneman van Werden des Gerichts Besitter van wegen des Scholten unses Houes to Barchouen van Behoersynes Ampts In Bywesen der Houesluyden desseluen Houes dair tho geeyschet und vermig rechz Ordel eindrechtlichen gewysset hebben alle disse nabeschreueue Artikel, bescheidtlichen dat Ider eygghen Man ader Wyff des Houes fall gheuen ein alink Behoere geheiten Erue, Item alle veirvoetighe Haeue, Golt, Siluer, und edelgesteinte. Item Landt vur Pacht ader Dyns gewonnen, de man noement Huyrlandt, Item Blaisch bauen up dem Walcken des Hufes hangende off wesende dat under de Walcken ys sal he nicht gheuen, Item eynen beslaeghen iseren Waegghen umb Gelt uthgaende, Item einen Keel den man uthsette vur Gelt, Item alle flyegende Haeue, behaluen vyff Gense, negghen Heynnen myt eynem Haynen, Item ein Man sal gheuen eyn alingl Heergweyde, und eyn Wyff eyn Recht geheiten eyn Gerade dem Heren des Houes und nicht den Eruen, Item wert Sake dat de Scholte selffs dat Gerichte in dem Hove nicht woelde besitten so sal man setten eynen Richter eynen Man van den